

Altlasten:

Örtliche Verunreinigungen des Bodens durch Schadstoffe oder deren Rückstände in ehemals industrialisierten Gebieten oder auf Deponien

Altmoräne:

Bezeichnung für Moränen, die während der *Vereisungen* vor der *Weichsel-* bzw. Würm-Kaltzeit abgelagert wurden

anthropogen:

durch den Menschen beeinflusst oder geschaffen

äolischer Transport:

Transport von Bodenmaterial durch den Wind

Aue:

der bei Hochwässern oder unregulierten Flüssen durch Überflutungen beeinflusste tiefste, ebene Teil des Talbodens, der aus feinkörnigen *Auensedimenten* besteht

Auenboden:

periodisch überflutete und von schwankenden Grundwasserständen beeinflusste Böden, die durch die Ablagerung von *Sedimenten* in Flusstälern entstehen

Auelehm:

feinkörnige Flussablagerungen in der *Aue* (*Auensediment*), die sandig-lehmig und teilweise humushaltig sind und mehrere Meter Mächtigkeit aufweisen können

Ausgangssubstrat:

das Material, das zu Beginn der Bodenbildung an der Geländeoberfläche angestanden hat

Ausgleichsküste:

Küste mit nahezu geradlinigem Verlauf, die durch küstenparallele *Sedimentbewegungen*, aber auch durch Abspülen von Vorsprüngen aus *Lockersedimenten* entsteht

Auswaschungshorizont:

A-Horizont des Bodens, der an gelösten oder transportablen Partikeln wie z. B. *Ton* oder *Humus* verarmt ist

Basalt:

durch Erstarren des Magmas an der Erdoberfläche entstandenes dunkles, oft schwarzes Gestein, das ein feines *Gefüge* besitzt und sehr widerständig ist

Biosphärenreservat:

ein Schutzgebietstyp für den Schutz und die naturverträgliche Entwicklung von Kultur- und Naturlandschaften mit einer Fläche von 1-300.000 ha

Biotop:

umfasst einen abgrenzbaren Lebensraum einer Lebensgemeinschaft (sowohl *Flora* als auch *Fauna*); die Gesamtheit gleichartiger Biotope wird als Biotoptyp bezeichnet (z. B. Binnengewässer)

Bodenart:

Bezeichnung der Korngrößenzusammensetzung des mineralischen Bodenmaterials nach dem prozentualen Anteil der drei Kornfraktionen *Sand*, *Schluff* und *Ton*

Bodenfruchtbarkeit:

Fähigkeit des Bodens, seine ökologischen Funktionen zu erfüllen und Nutzpflanzen das Wachstum und die Entwicklung zu ermöglichen

Bodenorganismen:

Gesamtheit der im Boden lebenden tierischen und pflanzlichen Organismen

Bodenschätzung:

Verfahren zur Bewertung des Bodens nach seiner Beschaffenheit und seiner Ertragsfähigkeit, wobei Schätzungen für Ackerland und Grünland durchgeführt werden

Bodentyp:

Bezeichnet Böden mit ähnlichem Entwicklungsstand und charakteristischen *Horizont*abfolgen, die sich von Böden mit einem anderen Entwicklungsstand unterscheiden

Bodenverdichtung:

Vorgang, bei dem der Boden durch den Einsatz von Maschinen und Fahrzeugen in der Land-, Forst- und Bauwirtschaft verdichtet wird, wodurch sich das *Gesamtporenvolumen* des Bodens und die Versickerungsleistung verringert.

Bodenversauerung:

Prozesse der Konzentrationszunahme der freien Wasserstoffionen im Boden, wodurch der *pH-Wert* des Bodens absinkt

Börde:

Kulturlandschaft in Norddeutschland, in der sich auf Grund der eiszeitlichen *Löss*-ablagerungen Böden mit einer hohen *Bodenfruchtbarkeit* gebildet haben

Braunerde:

Boden mit braungefärbtem Unterboden (*Bv-Horizont*), der durch *Verbraunung* und *Verlehmung* entsteht

Buntsandstein:

Sandstein der untersten Abteilung der Trias von 225-215 Mio. Jahren vor heute, vorwiegend sedimentiert im Bereich von episodisch wasserführenden Flussbetten und Flussdeltas

Catena:

regelmäßige Abfolge von Böden oder Landschaftstypen in einem Gebiet

Dauergrünland:

landwirtschaftliche Fläche, die durchgehend als Wiese, Weide oder Mähfläche genutzt wird

Deckgebirge:

Sedimentgesteine des Erdmittelalters (Mesozoikum) über den älteren, *kristallinen* Gesteinen des Erdaltertums (Paläozoikum)

Decksand:

weitgehend ungeschichtet erscheinendes eiszeitliches *Sediment*, das im nordmitteleuropäischen *Vereisungsgebiet* verbreitet ist

Devon:

geologische Formation des Erdzeitalters Paläozoikum von 405-360 Mio. Jahren vor heute

Dioxine:

Sammelbezeichnung für chemisch ähnlich aufgebaute chlorhaltige Verbindungen, die toxische Eigenschaften haben und in 210 Einzelverbindungen vorkommen

Doline:

trichterförmige Oberflächenform verschiedener Tiefen und Durchmesser in *Karstlandschaften*, die durch Einsturz von Höhlen und durch Lösungsprozesse im Gestein im oberflächennahen Untergrund entstehen

Dolomit:

Sedimentgestein, das sich hauptsächlich aus dem Mineral Dolomit zusammensetzt

Eisrandlage:

Endbereich eines Gletscher- oder Inlandeisgebietes, das durch *Endmoränen* gekennzeichnet ist

Eiszeit:

Periode kühlen bis kalten Klimas innerhalb eines Eiszeitalters, die durch Gletschervorstöße und Inlandeisbildung geprägt ist

Endmoräne:

markiert den Eisrand des Gletschervorstosßes und ist bogenförmig angeordnet

Erosion:

durch Eingriffe des Menschen verstärkte und durch starke Niederschläge oder Wind ausgelöste Prozesse der Ablösung, des Transportes und der Ablagerung von Bodenpartikeln

Fahlerde:

Parabraunerde mit sehr starker *Tonverlagerung* und anschließender Versauerung, wodurch ein „fahler“ *Horizont* unter dem *Humushorizont* entsteht

Fauna:

Tierwelt innerhalb eines bestimmten Gebietes, zum Beispiel eines Kontinents

Feldhecke:

schmale lineare Gehölzpflanzung, die aus Sträuchern und vereinzelt Bäumen besteht; dient neben der Abgrenzung der Felder auch als Lebensraum für Kleinlebewesen, als Sicht-, Wind- und Emissionsschutz

Feldspat:

gut spaltbares Mineral, welches zu einem großen Teil die Erdkruste aufbaut und eine gerüstartige Kristallstruktur aufweist

Fließerde:

Solifluktionsdecke, die durch das sommerliche Auftauen von Boden auf dauerhaft gefrorenem Untergrund schon bei geringem Gefälle ins Fließen gerät

Flora:

Pflanzenwelt innerhalb eines bestimmten Gebietes, zum Beispiel eines Kontinents

Flugsand:

vom Wind transportiertes Material der *Sand*korngröße, das oftmals deckenartig abgelagert wird

Fruchtfolgen:

bestimmte, mehrjährige Anbaufolge verschiedener Ackerkulturen, die an die Klima- und Bodeneigenschaften sowie die Betriebsstruktur angepasst ist, möglichst den Schädlingsbefall unterdrückt und einen hohen Ertrag gewährleistet

Frühblüher:

Pflanzen, die im Vorfrühling und Frühling trotz niedriger Temperaturen, Schnee und gefrorenem Boden blühen

Futterbau:

landwirtschaftlicher Anbau von Nutzpflanzen ausschließlich für die Tierfütterung

Gabbro:

grobkörniges Tiefengestein, das eine braune bis grün-schwarze Farbe aufweist

Gäulandschaft:

im schwäbisch-fränkischen *Schichtstufenland* verbreiteter Landschaftstyp, der wegen der Bedeckung des Untergrundes mit *Löss* sehr fruchtbar ist

Geest:

Landschaftstyp Norddeutschlands im Bereich der *Altmoränen* aus überwiegend sandigen Substraten, heute gekennzeichnet durch wenig fruchtbare Böden

Gefüge:

Struktur und Anordnung der festen und verklebten Bodenpartikel in kleinere oder größere Gefügeteile, die von Hohlräumen unterschiedlicher Größe gegliedert werden

Geologie:

Wissenschaft von der Entstehung, dem Aufbau und der Entwicklungsgeschichte der Erde

Geschiebe:

durch Gletscher oder Inlandeis transportierte und dabei abgeschliffene Gesteinstrümmer, die in *Moränen* abgelagert werden

Geschiebedecksand:

ungeschichteter, eiszeitlicher *Sand*, der das nordmitteleuropäische *Vereisungsgebiet* überzieht

Geschiebelehm:

verwittertes entkalktes Material mit Steinen und Blöcken, das vom Gletscher abgelagert wurde

Geschiebemergel:

lehmiges kalkhaltiges Material mit Steinen und Blöcken, das vom Gletscher abgelagert wurde

Gezeitenablagerungen:

durch die periodischen Wasserstandsschwankungen in Folge Ebbe und Flut an der Küste abgelagertes *Sediment*

glazial:

eiszeitlich

glaziale Serie:

durch Gletscher und Schmelzwasser entstandene, regelhafte Abfolge von Oberflächenformen: *Grundmoräne*, *Endmoräne*, *Sander* und *Urstromtal*

Glazialbecken:

eine durch einen Gletscher geformte Hohlform

Gley:

grundwasserbeeinflusster Boden

Glimmer:

Mineralgruppe, die am Aufbau vieler magmatischer Gesteine beteiligt ist und eine blättchenartige Kristallstruktur aufweist

Gneis:

durch Umwandlung auf Grund von Wärme- und Druckänderung entstandener *kristalliner Schiefer*, der aus *Feldspat*, *Quarz* und *Glimmer* besteht

Grabenbruch:

tektonischer Vorgang, bei dem zwischen zwei verschobenen Gesteinspaketen ein Teil der Erdkruste einbricht oder sich absenkt, so dass ein Graben entsteht, der Größen im cm- bis km-Bereich annehmen kann

Granit:

magmatisches Tiefengestein mit körniger Struktur und grauer bis rötlicher Färbung, das sich hauptsächlich aus *Kalifeldspat*, *Quarz* und *Glimmer* zusammensetzt

Grobboden:

bezeichnet die *Korngrößenfraktion* von > 2 mm

Grundgebirge:

ältere Formation eines Gebirges unter dem *Deckgebirge*

Grundmoräne:

besteht aus lockerem und festem Gesteinsmaterial unterschiedlicher Größe, das am Grund des Gletschers unsortiert abgelagert wurde und nach dem Schmelzen der Gletscher als kuppige Geländeoberfläche in der Landschaft erkennbar ist

Horizont:

horizontale Schicht oder Lage im Boden, welche durch Prozesse der Bodenentwicklung entstanden ist und in Struktur und Zustand eine abgrenzbare Einheitlichkeit aufweist

Holozän:

jüngster Abschnitt der Erdgeschichte, der die 10.000 Jahre nach der letzten *Eiszeit* umfasst und bis in die Gegenwart reicht; Untereinheit des *Quartärs*

Huminstoffe:

sehr kleine, dunkel gefärbte, organische Partikel, die für die Nährstoffaufnahme und Wasserbindung der Böden wichtig sind und die *Gefügebildung* und den Wärmehaushalt beeinflussen

Humus:

die gesamten abgestorbenen und in der Zersetzung befindlichen organischen Pflanzen- und Tierbestandteile, die im Oberboden mit den Partikeln der mineralischen Bodenbestandteile vermischt sind und dann auch als Mutterboden bezeichnet werden oder getrennt vom Oberboden als Auflagehumus aufliegen

Hydroxide:

Verbindungen mit OH-Gruppen, die in Lösung basisch reagieren

Ion:

ein Atom, das ein oder mehrere negative (Anionen) oder positive (Kationen) elektrische Ladungen besitzt und daher chemische Verbindungen eingehen kann

Jungmoräne:

Bezeichnung für *Moränen*, die in den *Vereisungen* der *Weichseiszeit* abgelagert wurden

Kalkpaternia:

kalkhaltiger bis sehr kalkreicher junger *Auenboden*

Kalkstein:

weit verbreitetes *Sedimentgestein*, das hauptsächlich aus Calciumcarbonat besteht und oberirdisch und unterirdisch besondere Formen ausbildet, zum Beispiel die *Karstlandschaft*

Kaltzeit:

Epoche relativ kühlen bis kalten Klimas innerhalb eines Eiszeitalters wie zum Beispiel dem *Pleistozän*

Karstlandschaft:

Landschaftstyp, der auf der Karbonatverwitterung von leicht löslichen *Dolomit*, Gips- oder Kalkgesteinen basiert. Charakteristisch sind die vielfältigen Karstformen die sich aus ausgekerbten Rinnen (Karren) annähernd kreisförmigen Hohlformen (*Dolinen*) und weiteren *Erosions*- und Ablagerungsformen zusammensetzen

Knick:

Wallhecke, die zur Umgrenzung eines Flurstücks dient

Kolluvisol:

Boden mit einem mächtigen durch *Erosion* akkumulierten, humosen Umlagerungshorizont

Konglomerat:

Sedimentgestein, das aus gerundeten Gesteinstrümmern besteht, die durch tonige oder kalkhaltige Bindemittel zu einem neuen Gestein verkittet werden

Korngrößenfraktion:

definierter Durchmesser von Boden- oder Gesteinspartikeln

Kreidezeit:

Teil des Erdmittelalters von 130-70 Mio. Jahren vor heute

Kristallin:

Gesteinsbereiche aus hartem und widerstandsfähigem Gestein, die das *Grundgebirge* bilden

Lackprofil:

naturgetreues Abbild eines Bodens, durch Kunstharze und Lacke präpariert

Lessivierung:

Verlagerung von *Tonteilchen* mit dem Sickerwasser in tiefere Bodenbereiche, wodurch es zu einer *Tonanreicherung* im Unterboden kommt

Lockersediment:

unverfestigtes *Sediment*

Löss:

kalkhaltiges, gelblich braunes, ungeschichtetes *Lockersediment*, das durch den Wind abgelagert wird (Lössleinwehungen). Löss in Norddeutschland stammt aus den *Kaltzeiten* des *Pleistozäns*, wo er aus den Gletschervorfeldern ausgeweht und in Mittel- und Westeuropa abgelagert wurde. Zu den Arten des Löss gehören Sandlöss, Lösslehm und *Flugsand*

Marsch:

Landschaftstyp im Küsten- und Flussmündungsbereich unter dem Einfluss der Gezeiten. Charakteristisch ist die Feinkörnigkeit der periodisch abgelagerten *Sedimentschichten*. Nach Eindeichung und Absenken des Salzgehaltes kann diesen Bereichen eine gute landwirtschaftliche Nutzbarkeit zugesprochen werden. Dieser Prozess teilt die Marsch in einzelne Entwicklungsstufen (Roh-, Knick-, Klei- und Kalkmarsch).

Mergel:

Sedimentgestein bestehend aus einem Gemisch aus Kalk und *Ton*

Molasse:

Ablagerungsabfolge aus dem *Tertiär* im nördlichen Alpenvorland

Montanindustrie:

Begriff für den Bergbau sowie die Eisen- und Stahlindustrie

Moor:

bis an die Oberfläche mit Grundwasser, Hangwasser oder Niederschlägen durchfeuchtetes Gelände, in dem sich unvollständig zersetzte organische Substanz anreichert und Torf entsteht

Moorkultivierung:

anthropogene Nutzung eines Moores

Moräne:

das gesamte vom Gletscher transportierte und abgelagerte Material, wobei hinsichtlich der Position und Gestalt des Gletschers verschiedene Typen der Moränen unterschieden werden

Morphologie:

äußere Form oder Gestalt geowissenschaftlicher Objekte, zum Beispiel die Oberflächenformen der Erde

Mulde:

nach unten gewölbter Teil einer Falte als Ergebnis der durch seitliche Kompression entstandenen Verformung von Gesteinen

Mull:

*Humus*form, bei der eine intensive Durchmischung der gut abgebauten organischen Substanz mit dem Mineralboden vorhanden ist

Muschelkalk:

grauweißliches bis gelbliches Kalkgestein bzw. Ablagerung aus dem Erdmittelalter (Mesozoikum)

Oxidation:

Reaktion von Elementen mit Sauerstoff, die eine Elektronenabgabe zur Folge hat

Oxide:

Verbindungen chemischer Elemente mit Sauerstoff

PAK:

Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe sind eine Stoffgruppe organischer Verbindungen, die toxische Eigenschaften haben und in Kohle sowie Erdöl vorkommen

Parabraunerde:

Bodentyp, der sich durch *Tonverlagerung* vom Ober- in den Unterboden auszeichnet; in den gemäßigt-humiden Klimabereichen auf *Löss* oder *Geschiebemergel* verbreitet

Pararendzina:

Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst auf kalkreichem *Lockersediment* entwickelt

Paternia:

sandig-lehmiger, kalkhaltiger junger *Auenboden* grauer bis schwach brauner Färbung

PCB:

Polychlorierte Biphenyle sind chemische Chlorverbindungen, die toxische Eigenschaften haben und in 209 Einzelverbindungen vorkommen

Pelosol:

Boden, der sich aus primär tonreichem Ausgangsgestein entwickelt

Pflanzenschutzmittel:

Sammelbegriffe für chemische Verbindungen, die zum Schutz von Nutzpflanzen vor Schädlings- oder Krankheitsbefall und zur Bekämpfung von Schadorganismen eingesetzt werden

pH-Wert:

Maßzahl für die Wasserstoffionenkonzentration der Bodenlösung, welche die basische, neutrale oder saure Reaktion kennzeichnet und stoffhaushaltliche Prozesse beeinflusst

Plaggenwirtschaft:

Art der Bodendüngung, bei der ausgestochene *Humusstücke* des Oberbodens als Einstreu in den Viehstall verbracht wurden und nach Anreicherung mit Harn und Kot wieder auf die dorfnahe Ackerflur ausgebracht wurden

Plateau:

Hochfläche größerer Ausdehnung, die sich durch ebene Flächen mit geringem Gefälle auszeichnet

Pleistozän:

letztes von mehreren Eiszeitaltern der Erdgeschichte mit weltweitem Temperaturrückgang; Untereinheit des *Quartärs* von vor 2,6 Mio. Jahren bis 10.000 Jahren vor heute dauernd

Podsol:

Auswaschungsbodentyp *silikatischer* Lockergesteine mit deutlicher Ton-, Eisen- und *Humus*verarmung (Ausbleichung) im Oberboden und entsprechender Anreicherung im Unterboden

Podsolierung:

Prozess der abwärts gerichteten Verlagerung von Eisen- und Aluminiumoxiden sowie *Huminstoffen* mit dem Sickerwasser, der zur Bildung von *Podsolen* führt

Porenvolumen:

Anteil der wasser- und luftgefüllten Hohlräume am gesamten Bodenvolumen angegeben in Volumen Prozent

postglazial:

nacheiszeitlich; auf die Zeit nach der letzten *Kaltzeit* des *Pleistozän* bezogen

Porphy:

Sammelbegriff für vulkanische Gesteine mit einer dichten und feinkörnigen Grundmasse, in der auffallend große Kristalle enthalten sind

Pseudogley:

Bodentyp, der durch den Wechsel von starker Nässe infolge gestauten Sickerwassers und Austrocknung entsteht und dadurch eine charakteristische fahlgraue und rostfarbene Marmorierung besitzt

Quartär:

jüngstes System der Erdgeschichte und Formation des Erdzeitalters Känozoikum von vor 2,6 Mio. Jahren bis in die heutige Gegenwart reichend; untergliedert in *Pleistozän* und *Holozän*

Quarz:

wichtiges gesteinsbildendes Mineral aus *kristalliner Kieselsäure*

Rambla:

Rohboden auf Auesedimenten

Ranker:

Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst auf carbonatfreiem oder carbonatarmen Gestein entwickelt

Regosol:

Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst über carbonatfreiem oder carbonatarmen Lockergestein entwickelt

Rekultivierung:

Durchführung umfassender Maßnahmen zur Wiederherstellung von Landschaftsteilen, die durch wirtschaftliche und tech-

nische Nutzung gestört bzw. zerstört sind, z. B. ehemalige Bergbaugebiete

Relief:

Oberflächenform der Erde

Rendzina:

Bodentyp, der sich in der Abfolge zunächst auf Karbonatgestein entwickelt und sehr steinhaltig ist

Retention:

Fähigkeit, Niederschlag in der Pflanzendecke, im Boden oder im Grundwasser zurückzuhalten; wirkt sich auf die Höhe des Abflusses aus und dämpft die Gefahr von Hochwasser

Rigosol:

künstliche Böden, die durch das tiefgreifende Umschichten (Rigolen) von Bodenmaterial durch den Menschen entstehen; z. B. Weinbergsböden

Rinnensee:

lang gestreckter tiefer See, der im Aufschüttungsbereich ehemals vergletscheter Gebiete durch die *Erosion* nacheiszeitlicher Schmelzwässer entstanden ist

Rohboden:

bildet das Anfangsstadium der Bodenbildung und besteht aus einer lückenhaften nur gering ausgeprägten Lage abgestorbener pflanzlicher organischer Substanz über dem weitgehend unverwitterten Ausgangsgestein

Saale-Eiszeit:

vorletzte *Kaltzeit* des *Pleistozäns* von etwa 300.000 bis 128.000 Jahren vor heute, die die räumlich ausgedehnteste Kaltzeit im Bereich des nordischen Inlandeises bildete

Säure:

Verbindungen, die Wasserstoffionen abgeben können und damit eine saure Reaktion der Bodenlösung bewirken

Säureneutralisationskapazität:

Fähigkeit eines Bodens, *Säure* zu neutralisieren und abhängig von der Pufferkapazität der vorhandenen Puffersubstanzen

Sand:

Bodenpartikel der Korngrößen 0,063-2,0 mm

Sander:

keilförmige Fläche, die beim Abtauen eines Gletschers durch das Schmelzwasser gebildet worden ist, entsprechend ihrer Entfernung vom Eisrand wurden gut sortierte Schotter und Sande abgelagert

Sandstein:

weit verbreitetes *Sedimentgestein*, das hauptsächlich aus *Quarzsand* besteht, der durch unterschiedliche Bindemittel verkitet sein kann

Schichtstufe:

Landschaftsform bzw. Geländestufe, die durch das Übereinanderliegen von unterschiedlich widerstandsfähigen Gesteinen und der damit verschieden schnell wirkenden *Verwitterung* entsteht

Schiefer:

Gesteine, die sich leicht in dünne, mehr oder weniger ebene Platten spalten lassen; durch Diagenese, d. h. sich unter Druck vollziehende Umwandlung von Lockergesteinen in Festgesteine, entstanden

Schiefergebirge:

hauptsächlich aus *Schiefer* bestehendes Gebirge

Schlag:

Ackerstück, das einheitlich mit Ackerkulturen bebaut wird und nicht durch Flurelemente unterbrochen ist

Schluff:

Bodenpartikel der Korngrößen 0,002-0,063 mm

Schwarzerde:

im kontinentalen Steppen- und Waldsteppenklima vor allem aus *Löss* entstandener Boden mit einem mächtigen *Humus-Horizont*, der durch das Zusammenwirken von Witterungsverlauf, Steppenvegetation und Tätigkeit der *Bodenorganismen* entstanden ist und fruchtbare Ackerböden bildet

Schwermetalle:

Gruppe von Elementen, die je nach Konzentration für Mensch, *Flora* und *Fauna* giftig sein können. Zu ihnen gehören zum Beispiel Blei, Cadmium, Quecksilber und Zink.

Schwerspatabbau:

Abbau des durchscheinenden, farblosen, gelblichen oder blauvioletten Minerals Schwerspat, auch als Baryt bezeichnet

Sediment:

*Verwitterungs*produkt, das durch Wasser, Eis oder Wind schichtweise abgelagert wird und locker bis erdig sein kann

Sedimentation:

Ablagerung von Gesteinsmaterial unterschiedlicher Größe

Sedimentgestein:

entsteht durch die Verfestigung der abgelagerten lockeren *Sedimente* unter hohem Druck und hoher Wärme

Silikate:

Mineralgruppe aller Verbindungen mit Siliziumoxid, die je nach Kristallstruktur z. B. inselartig oder schichtartig sein können. Zu ihnen gehören die *Feldspäte*, *Glimmer* und *Tonminerale*

Solifluktion:

hangabwärts gerichtetes Bodenfließen auf Grund von abwechselnd auftauendem und gefrierendem Bodenmaterial über ganzjährig gefrorenem Untergrund

Starkregen:

große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit, die bei unbedecktem Boden zu *Erosion* führen können

Streu:

auf dem Boden aufliegendes abgestorbenes organisches Material, wie Blätter, Nadeln, Zweige, das die oberste Lage über dem *Humus* bildet

Subterra:

unterirdisch

Syrosem:

Rohboden der gemäßigten Breiten

technogenes Substrat:

vom Menschen geschaffenes oder stark verändertes Ausgangsmaterial für die Bodenbildung, vor allem in städtischen Gebieten vorkommend

Terra Fusca:

ockerfarbiger oder hellbrauner bis schwach rötlich brauner Boden auf *Kalkstein*, mit einem meist geringmächtigen, humosen Oberboden gefolgt von einem tonreichen, völlig entkalkten *Horizont*

Tertiär:

geologische Formation des Erdzeitalters Känozoikums vor 65 bis 2,6 Mio. Jahren, in

dem weltweit Gebirgsbildungen stattfanden, z. B. der Alpen

Ton:

Bodenpartikel der Korngrößen < 0,002 mm

Tonmineral:

blättchenförmige Minerale mit unterschiedlichem Schichtaufbau, die erst durch den Prozess der *Verwitterung* durch Umwandlung oder durch Neubildung aus *Silikat*gesteinen entstehen. Sie sind für die Nährstoffversorgung von Böden wichtig, da sie an freien Ladungsplätzen Ionen austauschbar binden können.

Tonverlagerung:

Transport von Ton im Boden in tiefere Bodenschichten durch *Lessivierung*

Torfabbau:

Abbau des in *Mooren* entstehenden organischen Materials Torf

Treibhauseffekt:

Effekt, der durch Gase (CO₂), Wasserdampf und Wolken in der Atmosphäre dafür sorgt, dass die kurzwellige Sonnenstrahlung zur Erdoberfläche gelangt, und ein Teil der langwelligen Rückstrahlung in der Atmosphäre verbleibt

Tschernitza:

tiefgründig humoser, kalkhaltiger *Auenboden* grauer Färbung

Tuff:

verfestigte Lockermaterialien vulkanischen Ursprungs, deren Grundmasse vulkanische Asche darstellt

Tundra:

baumarme bis baumfreie *Vegetationszone* der Subpolar- und Polargebiete gebildet aus Gräsern, Zwergsträuchern, Moosen und Flechten, gekennzeichnet durch Dauerfrostboden und kurze Wachstumsperioden.

urban:

städtisch, die Stadt betreffend

Urstromtal:

Hauptabflussbahnen von Schmelzwässern der Gletscher, die im nordmitteleuropäischen Tiefland verbreitet sind und etwa parallel zum Rand einer *Eisrandlage* verlaufen

Vega:

sandig-lehmiger bis lehmiger *Auenboden* ockerbrauner bis rotbrauner Färbung

Vegetation:

Gesamtheit der Pflanzen, die ein bestimmtes Gebiet bedecken, wobei die natürliche und die aktuelle Vegetation unterschieden werden können

Verbraunung:

Verwitterung eisenhaltiger *Silikat*minerale, wobei Eisenverbindungen gebildet werden, die eine braune bis rotbraune Färbung des Bodens bewirken; eng verbunden mit der *Verlehmung*, die zusammen zu der Entwicklung von *Braunerden* führt

Vereisung:

Bildung und Ausbreitung von Inlandeis und Gletschern

Verlandung:

Auffüllen und Austrocknen von Gewässern durch Ablagerung von Feinsedimenten, organischen Materials und verstärkt auftretendem Pflanzenwachstum

Verlehmung:

Prozess der Bildung von *Tonmineralen* bei der *Silikatverwitterung* unter feuchten Bedingungen, wobei Lehm als ein Gemisch aus *Sand*, *Schluff* und *Ton* entsteht

Versiegelung:

Bedeckung der natürlichen Bodenoberfläche mit Gebäuden und Straßenbelägen; es kommt zum Verlust der Bodenfunktionen und die im Boden ablaufenden Prozesse werden gestört bzw. finden nicht mehr statt

Verwitterung:

Zerkleinerung, Lösung oder Zerfall von Gesteinen und Mineralen an der Erdoberfläche in Abhängigkeit von den klimatischen Bedingungen; es werden drei Formen der Verwitterung unterschieden: die physikalische, die chemische und die biologische Verwitterung

Warmzeit:

Epoche relativ warmen Klimas mit steigenden Temperaturen innerhalb eines Eiszeitalters wie zum Beispiel dem *Pleistozän*

Watt:

zeitweise von Wasser bedecktes Land im Übergangsbereich vom Festland zum Meer, das im Tagesverlauf zweimal überflutet wird und aus *Sand* und Schlick besteht

Weichseiszeit:

jüngste *Kaltzeit* des *Pleistozäns* von 115.000 bis 10.000 Jahren vor heute, deren Eismassen in weiten Teilen des nordmitteleuropäischen Tieflandes die heutigen Landschaftsformen ausbildeten

Wiederbestockung:

im Weinbau Anpflanzung von Weinstöcken auf brachliegenden Weinbergflächen